

geschlechtshomogener Unterricht

Beitrag von „Wollsocken“ vom 26. Januar 2016 16:59

[Zitat von Firelilly](#)

Das Bügeleisen thematisieren?

Oh bitte ... ich bin in den meisten Fällen auch nicht Claudius Meinung, aber man muss nun wirklich nicht bei allem, was er schreibt, direkt zynisch werden.

Man sollte schon zur Kenntnis nehmen, dass Mädchen sich in der Regel für etwas andere Themen interessieren, als die Jungs. Wobei wir es in beiden Fällen natürlich mit einer Verteilungsfunktion mit einer gewissen Standardabweichung zu tun haben, so viel ist auch klar.

In der Oberstufe erlebe ich die Interessensunterschiede zwischen Jungs und Mädchen jedoch nicht mehr allzu ausgeprägt. Ich nehme viel eher wahr, dass die Arbeits- und Denkweise sich sehr deutlich unterscheidet und dem kann man natürlich schon entgegenkommen. Bei den Jungs muss ich häufig helfen sinnvoll zu strukturieren und Dinge wirklich bis zum Ende durchzudenken, den Mädchen fällt es häufig schwer zu filtern, d. h. sie lernen gerne mal jeden Kleinkarm einfach auswendig ohne zu überlegen, ob das überhaupt wichtig ist.

Die ersten zwei Wochen Praktikum liefen mit der Gruppeneinteilung sehr gut und ich hoffe einfach, dass das auch so bleibt. Ich bin trotzdem nicht grundsätzlich dafür, Mädchen und Jungs zu trennen, weil das einfach nicht das "wahre Leben" ist. Mädchen und Jungs müssen lernen, miteinander zurecht zu kommen.